Zeitschrift für Evaluation | 25. Jahrgang | 2026
Heft 1 | S. 160–162 | https://doi.org/10.31244/zfe.2026.01.09 |
© 2026 Waxmann

Rezension zu:

R. Stockmann (Hrsg.). (2024). Handbook on Evaluation. Edward Elgar Publishing. https://doi.org/10.4337/9781035321483

Petra Wagner[1]

Das von Reinhard Stockmann herausgegebene Handbook on Evaluation stellt eine neue, von Gareth Bartley ins Englische übersetzte Ausgabe des 2022 im Waxmann Verlag erschienenen „Handbuchs zur Evaluation: Eine praktische Handlungsanleitung“ (Stockmann, 2022) dar. Wie bereits Wolfgang Böttcher (2023) in seiner Rezension zur deutschsprachigen Originalausgabe, erschienen in der Zeitschrift für Evaluation, komme auch ich zu der Einschätzung, dass das Handbook on Evaluation einen fundierten Überblick über aktuelle Entwicklungen in der Evaluation bietet – einem von stetigem Wandel geprägten Feld.

Die einzelnen Beiträge im Handbook on Evaluation, verfasst von Mitgliedern des Centrum für Evaluation (CEval) in Saarbrücken, spannen einen inhaltlichen Bogen, beginnend mit einer theoretischen Einordnung von Evaluation und konzeptionellen Überlegungen zu Evaluation über Planung und Durchführung von Evaluation bis hin zu Auswertung, Interpretation, Nutzung bzw. Dissemination von Evaluationsergebnissen. In chronologischer Abfolge wird der gesamte Evaluationsprozess theoretisch fundiert beschrieben und mit Praxisbeispielen veranschaulicht. Dazu gliedert sich das Handbuch in 11 Kapitel.

In Kapitel 1 liefert Reinhard Stockmann eine Einführung in das Handbuch. Er befasst sich in anschaulicher Weise mit der Frage, welche Funktionen Evaluation erfüllt, und gibt einen Überblick über die Zielsetzung und Struktur des Handbuchs.

Kapitel 2, ebenfalls verfasst von Reinhard Stockmann, vermittelt grundlegende Kenntnisse zum Feld der Evaluation. Dazu zählt u. a. die Einordnung von Evaluation in den Bereich der empirischen Sozialforschung, eine Systematik ihrer unterschiedlichen Ziele, eine Darstellung von unterschiedlichen Evaluationsansätzen sowie eine Zusammenstellung von relevanten Begrifflichkeiten im Kontext der Durchführung von Evaluationen.

In Kapitel 3 thematisieren Wolfgang Meyer und Niklas Zierke ‚Monitoring‘ als ein mit Evaluation eng verwandtes Konzept. Sie arbeiten zunächst die enge Beziehung zwischen Evaluation und Monitoring heraus. Darauf aufbauend werden das Konzept von Monitoring sowie Typologien und Prozesse von Monitoring erläutert. Es wird

1 Fachhochschule Oberösterreich, Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften

eine ‚Toolbox' vorgestellt, die im Zuge von Monitoring-Prozessen eingesetzt werden kann. Abschließend diskutieren die Autoren die Frage, wie Monitoring und Evaluation miteinander verknüpft werden können.

Kapitel 4 von Reinhard Stockmann verfolgt das Ziel, Informationen über konkurrierende und komplementäre Ansätze zur Evaluation zu liefern. Es geht der Frage nach, inwieweit Evaluation in politischen, sozialen und beruflichen Systemen eines Landes verankert ist und genutzt wird. Dazu werden aktuelle Ergebnisse aus dem Projekt „Evaluation GLOBE", das vom Centrum für Evaluation (CEval) international durchgeführt wurde, als Grundlage herangezogen. Im Konkreten wird zunächst ein Blick auf die Institutionalisierung von Evaluation geworfen. Danach werden wesentliche Konzepte bzw. Instrumente von Qualitätsmanagement vorgestellt: Controlling, Audit und Benchmarking. Basierend darauf werden diese Konzepte mit Monitoring und Evaluation verglichen sowie die verschiedenen Potenziale, Gemeinsamkeiten und Unterschiede herausgearbeitet.

In Kapitel 5 beschreibt Stefan Silvestrini die konkrete Durchführung von Evaluationen in Organisationen anhand folgender Aspekte: (1) Planung und Vorbereitung, also die Konzeption der Evaluation, Planung der Datenerhebung und Verwendung von Guidelines, (2) Erstellung einer Ausschreibung von der Einladung über das Layout und die Struktur bis zur fertigen Ausschreibung und die Erstellung eines Zeit- und Kostenplans, (3) praktische Implementierung und Projektmanagement, insbesondere die Auftragsklärung sowie Organisation der Implementierung der Evaluation.

In Kapitel 6 gibt Reinhard Stockmann anhand konkreter Beispiele einen Einblick in die Art und Weise, wie der CEval-Ansatz in die Praxis umgesetzt wird. Er thematisiert dabei die Rolle der Stakeholder, die Beziehung zwischen Evaluator:innen und Stakeholder im Evaluationsprozess sowie damit einhergehende Herausforderungen und Lösungsansätze.

Daran anknüpfend demonstrieren Wolfgang Meyer und Niklas Zierke in Kapitel 7, wie eine Stakeholder-Analyse durchgeführt werden kann, um die wichtigsten Stakeholder zu identifizieren. Darüber hinaus beschäftigen sie sich mit unterschiedlichen Evaluationsdesigns, wie experimentelle und quasi-experimentelle Designs, Beobachtungs- und Korrelationsstudien sowie weitere alternative Forschungszugänge und -designs.

In Kapitel 8 beschäftigt sich Wolfgang Meyer mit der Frage, was Messen im Kontext von Evaluation bedeutet, wie nicht direkt erfassbare Sachverhalte mit Hilfe von Indikatoren messbar gemacht sowie wie diese bewertet und interpretiert werden können. Dazu befasst er sich mit der Definition von Indikatoren, Skalen bzw. Skalierung und Indices sowie mit der Indexbildung.

Darauf aufbauend gibt Wolfgang Meyer in Kapitel 9 einen umfassenden Überblick über Grundlagen und Verfahren der Datenerhebung in den Sozialwissenschaften sowie über damit einhergehende Probleme mit Blick auf die Durchführung von Evaluationen.

Niklas Zierke befasst sich in Kapitel 10 mit dem Datenmanagement und der Datenanalyse von qualitativen und quantitativen Daten im Feld der Evaluation und veranschaulicht diese mit konkreten Praxisbeispielen.

Im letzten Abschnitt widmen sich Laszlo Szentmarjay, Janis Wicke und Vera Hennefeld der Berichterstattung (Reporting) im Kontext von Evaluation, die von beson-

derer Bedeutung ist, wenn es darum geht, die Evaluationsergebnisse zu nutzen. Sie arbeiten dabei heraus, dass das Reporting nicht nur den Abschlussbericht bzw. die Präsentation mit den wichtigsten Ergebnissen und Empfehlungen umfasst, sondern sich auf den gesamten Evaluationsprozess bezieht. Es werden die wichtigsten Formen der Berichterstattung dargestellt und praktische Tipps für die Umsetzung gegeben.

Zusammenfassend handelt es sich beim Handbook on Evaluation um eine praxisorientierte Handreichung für Evaluator:innen und an Evaluation interessierte Personen. Die einzelnen Beiträge weisen einheitlich eine hohe Qualität und fachliche Tiefe auf. Reinhard Stockmann ist es im Rahmen dieses Handbuchs gelungen, namhafte Expert:innen aus dem CEval-Team zu gewinnen, die ihre Fachkenntnisse für dieses Handbuch zur Verfügung gestellt haben. Anhand der Beiträge wird durchgängig die fachliche Expertise der einzelnen Autor:innen in ihrem Bereich deutlich.

Einschränkend muss erwähnt werden, dass es sich um ein ursprünglich in deutscher Sprache verfasstes Handbuch handelt, das ins Englische übersetzt wurde, wodurch das Handbook on Evaluation für ‚Non-Native English Speakers' durchaus eine Herausforderung mit Blick auf die Verständlichkeit darstellen kann. Wünschenswert wäre zudem gewesen, dass in der englischsprachigen Neuauflage deutlicher sichtbar gemacht worden wäre, dass bereits eine deutschsprachige Ausgabe vorliegt, da sich für den deutschsprachigen Interessent:innenkreis die Frage nach dem Mehrwert der englischen Fassung gegenüber der bewährten deutschsprachigen Ausgabe stellt. Mit Blick darauf liegt der Mehrwert der englischsprachigen Ausgabe eindeutig darin, die Materie der Evaluation einer internationalen Scientific Community zugänglich zu machen. Ungeachtet dessen fällt mein Resümee ebenso positiv aus wie jenes von Böttcher (2023, S. 184): „Das Handbuch beschreibt den Gegenstand umfassend und es ist durchaus praktisch".

Literatur

Böttcher W. (2023). Rezension zu: Stockmann, R. (Hrsg.). Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung. *Zeitschrift für Evaluation, 22*(1), 182–185. https://doi.org/10.31244/zfe.2023.01.11

Stockmann, R. (Hrsg.) (2022). *Handbuch zur Evaluation. Eine praktische Handlungsanleitung.* Waxmann.

Prof. (FH) PD Mag. Dr. Petra Wagner | Fakultät für Medizintechnik und Angewandte Sozialwissenschaften | Fachhochschule Oberösterreich | Garnisonstraße 21, A-4020 Linz | E-Mail: petra.wagner@fh-linz.at